

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 2. Juli.

Oberpräsident Hegel in der Handwerkskammer zu Halle a. S.

Mag man unseren neuen Oberpräsidenten als politische Persönlichkeit werten wie man will, mag man seine ultra-

Die Sitzung, die 25. Vollerklammerung, begann um 10 Uhr. Aus Anlaß dieser Jubiläumssitzung prangt vor dem Präsidentensitz ein Blumenarrangement.

Hierauf nahm Erzengel Hegel das Wort. Er führte etwa folgendes aus:

Meine Herren! Es freut mich, daß ich Gelegenheit habe, mich Ihnen bekannt zu machen. Ich werde das in Zukunft allerdings nicht regelmäßig tun können, aber ich werde doch von Zeit zu Zeit kommen.

Schwierig bleibt ja das Grenzgebiet zwischen Handwerk und Fabrik, aber Sie müssen doch selbst abgeben, daß sich das vom Staat nicht mit einem Schnitt trennen läßt.

Meine Herren! Wir kennen uns seit geraumer Zeit, und wir wissen, was wir voneinander zu halten haben.

Freiher v. d. Reke's frühe Ausrede:

Meine Herren! Wir kennen uns seit geraumer Zeit, und wir wissen, was wir voneinander zu halten haben. Es ist eine Tatsache, an der ich nicht vorneinord vorübergehen kann.

Danach trat man in die Verhandlungen ein, die bei Reaktionsstillschluß noch fort dauern.

Vorgesichtliche Funde auf der Vorbürgerschießbahn.

Zu unserem gefirzten Artikel in Nr. 304, 1. Beiblatt, „Vorgesichtliche Funde auf der Vorbürgerschießbahn“.

wird uns seitens des Provinzialmuseums folgendes mitgeteilt:

Auf Veranlassung des Herrn Generalleutnants v. Bagenski hat sich bei Gelegenheit der Nachgrabungen nach alten Keilern im Kornhafe sowohl der Museumsdirektor als sein Gehilfe dorthin begeben, und es wurde an Hand einiger unbedeutender prähistorischer Funde von Topfscherben die schon durch jährliche Ausgrabungen in der unmittelbaren Umgebung bekannte und in dem Artikel ganz richtig wieder-

Zu einer 70-jährigen Ausgrabung in der gefährlichen Tiefe von 7 Metern hatte das Provinzialmuseum seine Veranlassung, zumal der Bestzer die Fundstücke an Scherben usw. sich vorbehielt. Dagegen ist eine große Menge Knochen, die mit ausgegraben und dem Museum zur Verfügung gestellt wurden, seitens des Provinzialmuseums dem bekannten Nitologen Dr. Staudinger zur Bestimmung und Studium übergeben worden.

Lehteres zur Richtigkeit der Behauptung, daß die Museumsverwaltung sich ablehnend verhalten hätte.

Debanatskonzert. Freitag, den 3. Juli, findet unter dem Vorsitz des Hofisjos von Baberhorn die diesjährige Robert-Debanatskonzert hier statt; ihr voran geht um 8 1/2 Uhr morgens feierliches Kontinental und Katesche in der St. Franziskus- und Elisabethkirche.

Eine dritte und letzte Menander-Aufführung wird dem Vernehmen nach am Sonnabend, den 11. Juli im Lauchstedter Kaffeehaus stattfinden.

Zoologischer Garten. Morgen, Freitag, findet am Nachmittag und Abend das 13. Elite-Konzert des Leipziger Tonkünstler-Orchesters statt. Das Programm ist vorwiegend der Walzer- und Operettenmusik entnommen und wird mit Streichmusik-Besetzung zu Gehör gebracht.

Bad Mittelnd. Das gefirzte Brunnenfest war von dem schönsten Wetter begünstigt. Kein Wunder, daß der Garten bis in die letzten Winkel besetzt war. Ueberall fröhliche Gesichter, die Damen in heller Sommerleiste. Das war eine Freude, bei den Klängen eines schönen Konzertes im Kurpark hin und her zu promenieren.

Thomas Kofsch. Morgen, Freitag, abend 8 Uhr, wird das Konzert des Kofsch-Quintetts im Wintergarten“ abgehalten. Wir kommen nochmals auf den großen Genuß, den das berühmte Quintett durch den künstlerischen Vortrag des achten Volksliedes bietet, aufmerksam. Karten zum Vorverkaufpreis in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Hohmann, Gr. Ulrichstraße 38.

Frandses-Stiftungen. Am Freitag findet im Federgarten das diesjährige Sommerfest der Hauskinder statt unter Beteiligung der „Schüler-Musikstapel“, des Gesangsvereins „Loreley“ und des Turnvereins „Frisien“. Anfang 5 Uhr.

Die Vereinigung der Turnvereine zur Erhaltung der Turnhöhle, der sämtliche hiesige bürgerliche und akademische Turnvereine, wie auch solche der näheren Umgebung angehören, hielt gestern abend in Lützes Hotel ihre ordentliche diesjährige Vertreterversammlung ab. Der Schriftwart, Herr Kaufmann Franz Meyer, erstattete den Jahresbericht. Die Jahresrechnung, vorgelesen vom Kassenwart Herrn Lehrer Georg Meyer, zeigte in Einnahme 450,61 Mark, in Ausgabe 108,20 Mark, es verblieb sonach ein Bestand von 342,41 Mark gegen 172,40 Mark im Vorjahr.

Kath. Gesellenverein-Haller a. S. In der letzten Mitglieberversammlung wurde vor leitend des hiesigen Gewerkschaftsrates ein Vortrag über Zweck und Ziele der christlich-nationalen Gewerkschaftsbewegung gehalten. Ihr bis heute unverändertes Programm geht dahin, daß christliche Gewerkschaften interprofessionell und politisch unparteiisch sind. Es wird die Vereinigung gleichartiger Gewerkschaften in Berufsverbänden angestrebt. Ihre Aufgabe besteht in der wirtschaftlichen, geistigen und sittlichen Hebung des Arbeiterstandes. Dazu sind die Durchführung der bestehenden gesetzlichen Bestimmungen und Förderung des weiteren Ausbaues der Arbeiterkassenangelegenheiten zu erstreben. Die gesamte Tätigkeit der christlichen Gewerkschaften ist getragen von der Anerkennung gleicher Rechte und Pflichten von Arbeitern und Arbeitgebern. Die sich an den Vortrag anschließende Diskussion war sehr lebhaft.

Der Verein ehem. Her. hält am Sonnabend, 8 1/2 Uhr abend, eine Monatsversammlung im „Schultheiß“, Poststr. 5, ab. Hierbei soll über den Kreisverbandstag in Walsby sowie über die Zusammenkunft von Vertretern der Vereine Besprechung eintreten. In der Besprechung Bericht erstattet und außerdem über die event. Verlesung des gesamten Vereins bei der Sterbefälle des Deutschen Kriegesbundes, sowie über die Feier des 26. Stiftungsfestes Bericht gegeben werden. Es empfiehlt sich, daß sich die Mitglieder recht zahlreich an der Versammlung beteiligen. Ehem. Regimentsangehörige, die sich dem Verein noch anschließen wollen, sind willkommen.

Der Kreisverein Altemannia hält seine Monatsversammlung am Freitag abend 8 1/2 Uhr im Vereinstafel Watsa la Tour ab.

Dienstjubiläum. Von den hiesigen Lehrern feierten gestern die Herren Behr, P. Hoffmann, S. Raumann, A. O. H. und D. H. ihr 25jähriges Dienstjubiläum.

Begeisterung. Wegen Neupflasterung wird die Medelstraße zwischen Volkmann- und Fortstraße von heute ab auf 8 Tage für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt.

Verkehrsstörung. Auf dem Aieckplatz ist gestern der Leitungsdraht der Stadtbahn, der Betrieb wurde längere Zeit durch Umleiten aufrecht erhalten.

Beim Absteigen von der Elektrischen verunglückte gestern auf dem Marktplate eine Frau. Sie wurde von einem Motortaxi der Straßenbahn erfasst und einige Meter mitgeschleift. Da die Frau anscheinend innere Verletzungen erlitten, brachte man sie mit dem städtischen Krankenwagen nach der chirurgischen Klinik.

Feuer. Gestern wurde die Feuerwehrr nach dem Grundstück Lindenstraße 73 gerufen, woselbst auf dem Dache ein Teerfessel in Brand geraten war. Die Wehr besetzte ihn in kurzer Zeit jebe Gefahr.

Von der Straße. Vor dem Grundstück Ludwig Bucherstraße 36 brach gestern auf dem Schienend der Stadtbahn die Achse eines mit Badreifen beladenen Lastwagens. Der Betrieb erlitt hierdurch eine Störung von 15 Minuten.

Bubenbände. In der letzten Nacht sind von unbekannten Tätern an der Gittereinfriedigung des Wasserturns in der Turnstraße Eisenpfähle gewaltsam umgeworfen worden.

Bei einer polizeilichen Streife, die letzte Nacht vorgenommen wurde, fand man zwei Männer in einem in der Nähe des Stadtuates Gimir gelegenen Strohdarmen nächtigend vor.

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen.

In der letzten Sitzung legte Herr Dr. F. r o m m e Extraktionen von Barnt vor, der sich in höheren Wasserleitungsrohren von Lautenthal abgeschieden hat. Die Diste sehen aus wie versteinertes Holz, weil das Wasser mit dem Barnt zuweilen etwas mehr Eisen ausschied und dadurch in der Schwerpatatolonderung konzentrierte braune Ringe erzeugte, ähnlich wie Jahresringe im Holz. Herr F r i s c h e hatte Kirchsblatter mitgebracht, die von einer rotartigen Infektion befallen waren. Des weiteren zeigte er eine Spammerzeugung, die einen dünnen Zweig sehr schön vorläufige (Mikrit), Herr S c h n e r t legte ein Stück eines Eichenzweiges vor, an dem durch Insektenfrucht in Knoten zwei Sprosse sich rotetenartig entwickelt hatten. Herr Dr. F. r o m m e zeigte einige schöne Borazitkristalle von hellgrüner, wasserheller bis weingelber Farbe (von Staufurt), deren Flächen sehr schön glänzend und unermittelt waren. Borazitkristalle wurden früher selten gefunden und teuer bezahlt, heute findet man sie jedoch öfter. Knollenborazit vermindert sehr leicht, der kristallisierte dagegen viel schwerer. Herr Prof. Dr. F. a u m e r t sprach über die neue Weingehegeborlage. Zunächst führte er aus, wie in verschiedenen Jahren der Zucker- und Säuregehalt im Most großen Schwankungen unterliegt und weiter, wie im allgemeinen der Most eines sehr lichtlosen Weinjahres durch Neutralisieren oder Ausfällen der Säure und durch Zuerhalten, oder nach dem Zerhären der Wein selbst durch geringen Alkoholzusatz durch „Verfälschen“ mit einem besseren Wein durch anerkannte Kellerbehandlung usw. verbessert werden kann. Um gegen Mißbräuche bei diesen Manipulationen anzukämpfen, wurde 1892 das erste Weingehegegele erlassen. Redner wies darauf hin, wie nach jenem Gesetz die Weinverfälschung insoweit erleichtert war, als man nur ohne weiteres wußte, welche Stoffe ein Wein enthalten resp. noch erhalten mußte, um „analytisch“ zu sein. Das darauf folgende Weingehege hat auch nicht alle Uebelstände beseitigt, es herrschen noch mancherlei Unklarheiten, wie auch aus den großen Wein-

ROTWEISSEN- JUBILÄUMSFÜLLUNG

Kloss & Foerster, Sektkellerei, Freyburg 7/0. Zu beziehen durch die Weingrosshandlungen.

Vertreter: Carl Wicht, Halle Saale, Telephon 168.



grosse Gelegenheitsposten in Kinder-Kleidern. Ca. 500 reizende Waschkleider, für jedes Alter passend, teilweise für die Hälfte des Wertes. Hönicke, am Leipziger Turm. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

projizieren der neueren Zeit hervorgeht. Seit 18. April d. J. liegt ein neues Weingeseh zur Verfügung vor, das vielleicht eher im Lande ist, den besten Wein zu liefern abzugeben. Die Definition des Begriffes Wein wird fälschlich gefasst, das Verschneiden ist eingeschränkt, ebenso das Gallieren, indem nur zur Verbesserung des Mostes, nicht aber des Weines höchstens ein Fünftel Zunderwasser zugegeben werden darf und zwar nur innerhalb des Weinabzuges, wo der Wein gewachsen ist.

Aus dem Leserkreise.

Für die Veröffentlichung unter dieser Überschrift übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Für die Richtigkeit der Angaben auf Grund des § 2 Abs. 2 des Pressegesetzes in vollem Umfange der Einsender verantwortlich.

Die Schlinge in der Deliktstrafe.

Mit Verlangen nähmen die Bewohner der Deliktstrasse den Beschluß der letzten Stadtratsversammlung entgegen, wo über die Revision der Deliktstrasse 74 und 75 einfach zur Tagesordnung übergegangen wurde. Es ist Polizeifrage, damit sollen sich die Bewohner des Ostens zufrieden geben und die wachstümlichen Verhältnisse, die dieser Schmutzinsel zeitigt (der allerdings jetzt bei anhaltender Trockenheit einer unerspäßlichen Sand- und Schlammgrube gleich), als Inopie Bürger weiter zu erdulden. Wie heißt doch § 1 Absatz 2 der Bestimmungen der Straßen-Polizei-Ordnung vom 5. Juli 1893:

„Die Reinigung auf sich nicht nur auf die innerhalb dieser Straße liegenden Straßenteile, Kaminen, Gassen und Einfassungen der Bürgersteige, sondern auch auf die zwischen den Grundstücken befindlichen, von der Straße aus zugänglichen Winkel und Ecken mit zu erstehen.“

Wird die wachstümliche Polizei sich nicht selbst einmal davon überzeugen, wann zum letzten Male hier gereinigt ist? Der Bewohner der umliegenden Grundstücke haben nicht nur die Aussicht, daß ihnen derselbe Polizeifuss gewährt wird, wie Bewohnern anderer, besorgter Stadteile, sondern sie fordern nunmehr energisch die Befreiung eines wachstümlichen Grundstücks und wenn nicht durch einen Beschluß des Stadtratsvorsitzenden, dann durch die hierfür genannte, einzig und allein maßgebende und verantwortliche Polizeiverwaltung. Entwerfer ist die Schlinge ein Teil der öffentlichen Straße, dann mag die häßliche Reinigung hier ihre Sühneleistung tun, aber es ist Privatbesitz, dann nicht von der Polizei nunmehr erwartet, daß sie die betr. Grundbesitzer, ob Siehter oder nicht, zur gründlichen und sachgemäßen Instandhaltung der Schlinge ansetzt und daß für eine ausreichende Entwässerung dieser Schlinge Sorge getragen wird. m.

Noch einmal Kufkreid.

In einer der letzten Nummern der Saale-Ztg. spricht sich ein Trothaer Bürger gegen den von einigen Bürgern von Halle-Nord als geeignet erachtenden Vorschlag für ein Kufkreid, nämlich die Spitze der Schleuseninsel, aus. Für die Trothaer Einwohner ist dieser Vorschlag freilich zu weit, aber es kommen nicht nur die eingemeindeten Vororte, sondern auch ein ganz Teil der Stadtteile der Altstadt für die Benutzung eines solchen Abades in Betracht, und für die wäre es nach Trotha ein Vorschlag zu weit. Der Trothaer Herr nennt die Anlage eine „tollspielene“, während der erite Herr Einleider nur eine „Breiterbude“ verlangt, jedenfalls um der Stadt recht wenig Kosten auszumeten. Sonst aber stimmt ich mit den Trothaern vollkommen überein. Die vielen Unfallsfälle, und ich füge hinzu, die vielen, wegen unbesuchten Abades verhängten Polizeistrafen, sind zum großen Teil auf das gänzliche Fehlen einer Badegelände unter Aufsicht in den nördlichen Stadtteilen zurückzuführen. Es sind nur wenige Stimmen, die sich für die Kufkreidfrage erhoben haben. Aber, was in den „Eingeländts“ gelaßt ist, enthält das viele Tausende bewegt. Mögen das die städtischen Behörden berücksichtigen. Es kommen ja fast 100 000 Einwohner in Frage. Da ist es wohl nicht unbedenklich, wenn der Wunsch ausgesprochen wird, daß an der Weiknitz eine neue Badestelle ersthe, die Trothaer aber wieder durch städtische Unternehmung hergestellt und möglichst auch zum Freibade gemacht werde.

Ein Mitglied des Bürgervereins Halle-Nord.

Bäder und Sommerfrischen.

Warmbad im Erzgebirge. Viel zu wenig bekannt im eigenen Vaterlande ist das herrliche Bad Warmbad im Erzgebirge (Bahnstation Hohenstein-Warmbad der Linie Chemnitz-Ansbach-Weiden). Es liegt in der Nähe des Bergstädtchens Wolfenstein und verdammt seinen Ruf lediglich der Empfehlung derer, die dort Heilung und Erholung gefunden haben. Warmbad ist vor allem beliebt wegen seiner idyllischen Lage in demselben Tal, wegen seiner großen Ruhe und ganz besonders wegen der vorzüglichsten Wirkung seiner räumlich warmen Quelle, die denen von Gastein, Wildbad, Teplitz u. a. chemisch indifferenten, aber physio-

lisch wirksamen Thermen gleicht. Hauptsächlich bewährt sich die Quelle bei Gicht, Rheumatismus, Lähmungen und Rückenmarksleiden, auch bei allen anderen Erkrankungen des Nervensystems, ebenso, werden Magen-, Darm-, Nieren- und Harnleiden sehr günstig beeinflusst. Auch als Erholungsanstalt nach schweren Erkrankungen, bei Blutmangel, Fleischlust und Herzarbeitern wird Warmbad wegen seiner friedlichen Ruhe mit Vorliebe gewählt. Das Bad ist Privatbesitz und besteht aus Kurhaus, Badehaus und verschiedenen Logierhäusern; in unmittelbarer Nähe befinden sich noch verschiedene Sommerfrischen. Außer den heilkräftigen Mineralbädern werden auch alle anderen Bäder, wie Licht-, elektrische und Kohlenäurebäder verabreicht. Heilgymnastik und alle Arten Massage am Plage. Zweimal wöchentlich finden Kurkonzerte (Militärkapelle) und öfters auch Reunions statt.

Das Waldschloß bei Berla a. d. Jm. Wer ein recht beschauliches Plätzchen sucht, begeben sich nach Berla, gehe vom Bahnhof aus, der Jm entlang, etwa eine Viertelstunde bis zu einer Brücke, welche zur Waldschloß-Villa führt. Diese ist dicht am gegenüberliegenden Ufer gelegen und enthält entsprechend hergerichtete Räume, welche zur Aufnahme von Pensionisten und Sommergästen dienen. Darin wohnt eine tüchtige Hausfrau, unterhält von ihrem Gatten, der für Saas und Garten sorgt; eine tüchtige Köchin hat sie an der Seite, mit der sie für Küche und das Hauswesen sorgt. Sie bereitet schmackhafte Speisen, ist auch bereit, junge Mädchen in Führung des Hauswesens zu unterrichten. Von dem Waldschloß aus kann man zunächst auf die Gärth gelangen, wo sich die bekannten Wald-Schlafstätten befinden, und von da aus die Sophien-Heilstätte besuchen, dann den Weg über Tonndorf und Tanndorf zurück nehmen. Am anderen Tage kann man Heßsburg mit der Raasdorfburg sowie den Pantien-Turm besuchen und auf dem Rückwege im Kurhaus Einkehr halten. Weiter bietet sich ein angenehmer Spaziergang nach der Polle und Gashorn, von wo aus man den Rißsch besteigen kann, auf dem sich in Kürze der Carolinenturm, zu Ehren der verstorbenen Frau Großherzogin Caroline, erheben wird. Für Heilkräftigkeit und nerenwachsende Bekende hat der Aufenthalt sehr heilsame Wirkung.

Letzte Nachrichten.

Ministerwechsel in Braunschweig.

Braunschweig, 2. Juli. Der Justiz- und Kultusminister Herr Geh. Rat Dr. Triepel ist auf sein Ansuchen hin zum 1. August in den Ruhestand versetzt worden. Zu seinem Nachfolger wurde der frühere Justizrat und Rechtsanwalt, jetzige Senatspräsident beim herzoglichen Oberlandesgericht Karl Wolff ernannt. Der Entschluß des Ministers, von seinem Posten zurückzutreten, wurde durch ein langjähriges Augenleiden veranlaßt.

Ein Eisenbahnunglück.

Elberfeld, 2. Juli. (Mittliche Meldung.) Gestern abend 7 Uhr 10 Min. beim Einfahren des Personenzuges 420 in die Haltestelle Genselsberg fuhr die begehende Schiebelokomotive so stark auf den Zug auf, daß durch den Anprall sieben Personen u. erheblich verletzt wurden. Der Betrieb wurde dadurch nicht gestört. Der Materialschaden ist gering.

Dampffessel-Explosion.

Bromberg, 2. Juli. Infolge einer Dampffessel-Explosion brach heute vormittag in der Spritzenfabrik von Franke ein Großfeuer aus. Zwei Arbeiter wurden dabei schwer verletzt.

Aus Rußland.

Petersburg, 2. Juli. Gestern wurde der russische Botschafter in Berlin und der russische Botschafter in Konstantinopel in Peterhof vom Kaiser empfangen. Ferner nahm der Kaiser den Bericht des Präsidenten Schomajew über die Tätigkeit der Reichsduma entgegen. Die Audienz des Präsidenten dauerte eine Stunde. Schomajew sprach sich über den Empfang sehr befriedigt aus. Wie jetzt feststeht, wird die Duma Mitte Juli geschlossen und Ende Oktober wieder eröffnet werden.

Verhaftungen.

Kalkutta, 2. Juli. Hier sind sieben weitere Verhaftungen vorgenommen worden, die mit dem Bombenanschlag in Verbindung stehen. Unter den Verhafteten befinden sich drei Personen, die in der indischen Gesellschaft eine angenehme Stellung einnehmen.

Berlin, 2. Juni. Geheimrat Professor Oskar Viebich ist gestorben.

Saarbrücken, 1. Juli. Aus Ingbert wird gemeldet: Bei dem Gleisbau auf der Straße Scheidt-Saarbrücken fürzte nahe der Station Wischmisheim ein Stück eines Bahnhofs ein. Der Sachschaden ist bedeutend.

Paris, 2. Juli. Auf der deutschen Botschaft fand heute ein Dinner statt, an dem Ministerpräsident Clemenceau, die Minister Biquart und Cruppi sowie der frühere amerikanische Botschafter Tower teilnahmen.

Mailand, 2. Juli. In der vergangenen Nacht schlug der Blitz in eine Baumwollfabrik zu Ponteinvosio. Infolge starken Windes breitete sich das Feuer schnell aus

und richtete für zwei Millionen Schaben an. 700 Arbeiter sind beschäftigungslos geworden.

London, 2. Juli. Im Laufe der Spezialdebatte über das Alterspensionsgesetz stimmte die Regierung mehreren Änderungsanträgen zu, die dem Gesetze eine größere Ausdehnung geben und größere Ausgaben als vorgesehen sind, verlangen.

Wiborg, 2. Juni. Die Neuwahlen zum finnischen Landtag verliefen überall ruhig. Die Fabriken feiern und die Arbeiter veranstalten Umzüge ohne die Ordnung zu stören.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlegebiet. Auf den Stationen der Königlich Eisenbahndirektionen Erfurt, Halle und Magdeburg und der anschließenden Privatbahnen soll am 1. Juli zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Kassepressen und Braunkohlenloks 6083 Wagen von je 10 t Ladegewicht gestellt und nicht gestellt. Davon entfallen auf den Eisenbahndirektionsbezirk Halle und die Stationen der Lössener, Zschipkau-Finsterswalder und Dessau-Wörlitzer Bahnen gestellt — nicht gestellt — Wagen zu 10 t Ladegewicht

Kursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S. vom 2. Juli.

Table with columns: Dividende für %, Zinsen termin fass, Kursnotiz. Includes entries for Stadtanleihen, Anleihen ind. u. a., Aktien, and various bank shares.

Alter Junge, sei so gut

und borg' mir eine Schachtel Hans Sobener Mineralwasser - ich weiß ja, daß du nie ohne ein paar Schachteln aus Meinen gehst. Ich hab' mich öftentlich erkältet, hab' aber selber vergessen, mich mit Hans Sobener zu versehen und kann es jetzt noch kaufen. Da keinen Zinners tun wahre Wunder bei mir, sie räumen mit jeder Erkältung föhentlich auf und bekommen auch meinen Magen vorz trefflich. Hans Sobener kauft man für 30 Pfennig in allen Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen, wo sie alle Nachahmungen erschießen zurück. 174

Prämien-Kurbericht

der Bankfirma Samuel Zeislerger, Berlin, 1. Juli 1908.

Telegramm-Adresse: "Bahnenbank Berlin".

Table with columns: Vorrämien, Aug., Rückprämien, Juli, Aug. Lists various financial items and their values.

Vorrämien per September: Lombarden --, Baltimore 88 bis 91, Canada 160 1/2, Türkei 100 1/2, Darmstadt Bank 125 1/2, Disconto 17 1/2, Handels 16 1/2, Dresd. Bank 18 1/2, Packet 11 1/2, Lloyd --, Straßensbahn 17 --, Bochumer 21 1/2, Phönix 17 1/2, A. E. G. 21 1/2.

Nachfrage- und Angebot-Preise von Kal-Kuxe, von Samuel Zeislerger, Berlin und Essen, 1. Juli.

Table with columns: Gold Brief, Brief, Silber, Brief. Lists prices for various metals and currencies.

Berliner Börse

den 2. Juli 1908. (Eigener Fernprospektsdienst).

Bezüglich des Geschäftsumfanges gewährte der heutige Verkehr kein wesentlich anderes Bild als an den vorhergehenden Tagen.

Friedmann & Weinstock, Leipziger Str. 12.

Berliner Börse vom 2. Juli.

Table with columns: Wechsel, Deutsche Fonds und Staatspapiere, Eisenbahn- und Banknoten. Lists various market items and their prices.

Table with columns: Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und Prioritäten, Industrie-Aktien, Brasserien. Lists various market items and their prices.

Tagen. In den wenigen Kursveränderungen aber trat vorwiegend eine feste Tendenz zutage. Die Ursache wurde in erster Linie der internationalen Geldflüssigkeit zugeschrieben, zu deren Kennzeichnung auf Depeschen auf London hingewiesen wurde, wonach dort Wechsel von Privatbanken mit 1 Proz. diskontiert sein sollen. Kursänderungen auf dem Rentenmarkt hatte dieser Umstand nicht zu Folge. Vielmehr neigten Japaner und Russen, wie auch Türkische und Schwebische Staatsanleihen, blieb behauptet. Von Banken erlitten einige kleine Besserungen. Auf dem Bahnenmarkt machte der Rückgang in Lombarden einen weiteren erheblichen Fortschritt. Dagegen besserte sich österreichische Staatsbahn im Einklang mit Wien. Canada prinzifizierten wiederum durch glänzende Ernteausichten. Prinz Heinrichbahnaktien zogen eine Kleinigkeit an auf die in Aussicht stehenden großen Kohlentransporte für die Moselthütte. In Hütten- und Kohlenaktien kam die freundlichere Stimmung noch deutlicher zum Ausdruck. Angeblich bot die Meldung des Iron Age über teilweise etwas regeren Geschäftsgang auf dem amerikanischen Eisenmarkt für die Spekulation einige Anreize. Phönixaktien gewannen ziemlich 1 Proz. Laurahütte und Geisenkirchener gewannen 1 Proz., Bochumer 3/4 Proz. Für Schiffahrtsaktien war kein Interesse. Große Berliner Straßenbahn gewannen 1/4 Proz. auf spekulative Käufe. Tagl. Geld 4 Proz.

Auf die scharfe Aufwärtsbewegung an den gestrigen amerikanischen Börsen und erhöhte Forderungen auf La Platawerten herrschte für Weizen per Juli anfangs eine ausgesprochen feste Tendenz. Es machte sich gute Bedeckungsnachfrage geltend, die nur bei wesentlich höheren Preisen befriedigt werden konnte. Später konnten sich die Preise nicht voll behaupten. Roggen profitierte von der Festigkeit der Weizenpreise. Das Geschäft war aber geringfügig. Mais war im Einklang mit dem Auslande steigend. Hafer war still und preisfallend. Rübbil matt. Wetter: Schön.

Weizen per Juli 21 1/2, per Sept. 20 1/2, per Okt. 19 1/2, Hafer per Juli 13 1/2, per Sept. 14 1/2, Mais per Juli 14 1/2, per Sept. 14 1/2, Rübbil per Juli --, per Okt. 67 1/2.

Handels-Depeschen.

London, 2. Juli. (Priv.-Tel.) Wie aus Glasgow gemeldet wird, ist die Auflösung der internationalen Vereinigung der Exporteure der Röhren- und Leinwandfabrik in den Druckziffern, dass die schottischen Gesellschaften die Preise drückten. Die Amerikaner beantragten aus diesem Grunde die Auflösung.

Waren und Produkte.

Antwerpen, 1. Juli. Weizen fest, Mais stetig, Gerste flau, Hafer ruhig.

Paris, 1. Juli. (Schluss.) Weizen stetig, per Juli 31,63, per Sept.-Dez. 21,63, Roggen ruhig, per Juli 16,25, per Sept.-Dez. 16,50, Mehl stetig, per Juli 28,90, per Aug. 29,40, per Sept.-Dez. 28,75, Nov.-Febr. 28,25.

Zucker.

Magdeburg, 2. Juli. Kornzucker 88%, ohne Sack 10,70 bis 10,85, Nachprodukte 78%, ohne Sack 9,00 9,10. Fest. Erodrand 1,20 1,25, ohne Sack 1,20 1,25. Rohzucker 1, Produkt trans. frei an Bord Hamburg per Juli 22,65 Gd., 22,80 B. Ausz. 22,75 Gd., 22,85 B. Okt. 20,35 Gd., 20,55 B. Dez. 20,55 Gd., 20,75 B.

Bankhaus, Leipziger Str. 12.

Table with columns: Baer & Stein, Metall, Bergmann, Elektr., Berl.-Anh. Maschin., etc. Lists various bank and financial items.

Table with columns: Baer & Stein, Metall, Bergmann, Elektr., Berl.-Anh. Maschin., etc. Lists various bank and financial items.

Table with columns: Baer & Stein, Metall, Bergmann, Elektr., Berl.-Anh. Maschin., etc. Lists various bank and financial items.

R. Jan.-März 20,85 Gd., 20,95 B., Mai 21,90 Gd., 21,95 B., Fest. Wochenumsatz 22,000 Ztr. Hamburg, 2. Juli. (Vorm.-Bericht) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88%, Rendement neue Unsch. frei an Bord Hamburg per Juli 22,60 per August 22,70, per Sept.-Dez. 20,85, per Dezember 20,55, per März 20,90, per Juli 21,10. Fest.

Paris, 1. Juli. (Schluss.) Rohzucker stetig, 88%, neue Kondition 88%, a 24 1/2. Weisser Zuckerketzer Nr. 8 für 100 Kilogramm per Juli 22,60 per August 22,70, per Oktober-Jan. 22,70, per Jan.-April 22,70. London, 1. Juli. 90% Javaeseker prompt ruhig 13 sh. 3 d. Verk. Rüben-Rohzucker Juni fest 11 sh. 1 1/2 d.

Hamburg, 2. Juli. (Vorm.-Bericht) Good average Santos per Sept. 31 1/2, G. per Dez. 31 1/2, G. per März 31 1/2, G. per Mai 31 1/2, G. Ruhig. Amsterdam, 1. Juli. Java-Kaffee good ordinary 35 1/2.

Antwerpen, 1. Juli. Hafnerettes Type weiss loco 22 baE. do. per Juli 22 B. do. per Aug. 22 1/2 B. do. per Sept.-Dez. 22 1/2 B. do. per Juli 22 B. do. per Aug. 22 1/2 B. do. per Sept.-Dez. 22 1/2 B.

Paris, 1. Juli. Spiritus stetig, per Juli 47,50, per Aug. 47,75, per Sept.-Dez. 38,25, per Jan.-April 39,00. Antwerpen, 1. Juli. Schmalz per Juli 12 1/2. Hull, 1. Juli. Leinwand 10 1/2.

Paris, 1. Juli. Rübbil stetig, per Juli 60,25, per Aug. 60,25, per Sept.-Dez. 60,25, per Jan.-April 18,76. Liverpool, 1. Juli. Baumwoll. Umsatz: 8000 B., davon für Spekulation und Export 400 B. Tendenz: ruhig.

Amerik. good ordinary Lieferungen: wülig. Juli 5,75, Okt.-Nov. 5,66, August-September 5,82, September-Oktober 5,15, Okt.-Nov. 5,07, Novemb.-Dezember 5,01, Dezember-Januar 4,93, Januar-Februar 4,96, Febr.-März 4,96, März-April 4,97.

Amsterdam, 1. Juli. Bankaktien in Barren per kg 2790 Gd., 2784 B. Silber in Barren per kg 73,00 Gd., 73,00 B. Glasgow, 1. Juli. (Schluss) Rohweizen ruhig, Middlebrough warrants 5 1/2.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, - unter Null)

Table with columns: Saale und Unstrut, Juli, Fall/Woche, Weisse Elbe, Juli, Fall/Woche. Lists water levels and changes.

Table with columns: Isar, Eger, Elbe, Moldau, Juli, Fall/Woche. Lists water levels and changes.

Table with columns: Isar, Eger, Elbe, Moldau, Juli, Fall/Woche. Lists water levels and changes.

Kautschuk-Ausstattung aller Börsennotierte für das in- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kal-Kuxe. Friedewin.

Table with columns: Leopoldshall, St.-A., Ludw. Löwe & Co., Lübeck, Masch.-Fab., etc. Lists various market items.

Table with columns: Leopoldshall, St.-A., Ludw. Löwe & Co., Lübeck, Masch.-Fab., etc. Lists various market items.

Table with columns: Leopoldshall, St.-A., Ludw. Löwe & Co., Lübeck, Masch.-Fab., etc. Lists various market items.

Table with columns: Leopoldshall, St.-A., Ludw. Löwe & Co., Lübeck, Masch.-Fab., etc. Lists various market items.

Table with columns: Leopoldshall, St.-A., Ludw. Löwe & Co., Lübeck, Masch.-Fab., etc. Lists various market items.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Das Verleihen von Zwecken der Vermögensverwaltung der in Halle a. S. ...

Das Verleihen von Zwecken der Vermögensverwaltung der in Halle a. S. ...

Im Wege der Zwangsversteigerung soll das in Deutschland ...

Im Interesse eines geordneten Geschäftsganges, sowie zur ...

In Gemäßheit des § 22 des Disziplinar-Ges., betr. das hiesige ...

In der Zeit vom 15. bis 30. Juni 1908 sind nachstehende ...

1. goldenes Medaillon mit 2 Photographien, 1 braunes ...

2. In derselben Zeit sind als verpfändet hier angegeben:

1. graues Oberbekleidungsstück mit Portemonnaie und ein ...

Wir die unbekanntem Eigentümer der unter Nr. 1 ...

Die Verlokung von ca. 4000 m Gas- und Wasserleitung ...

Die Ausführung von Wasserarbeiten über den ...

Die Verlokung der verfallenen, bei dem unterzeichneten ...

Die Verlokung der verfallenen, bei dem unterzeichneten ...

Die Verlokung der verfallenen, bei dem unterzeichneten ...

Das Verleihen der Stadt Halle a. S.

Wahlzettel von 1908 ...

Grundstücke.

Wohnhaus.

Herrschaftl. Gut.

Fabrikgrundstück.

Wohnhaus.

Prov. Sachsen.

Hotel am Blase.

Bäckerei zu pachten gesucht.

Geldverkehr.

40000 Mark.

Darlehen.

Vermischtes.

Volks-Kaffee-Hallen.

Kaffee-Keller.

Wohnhaus.

Die neue Aera in der Hauswäsche.



Zur Reise. Spirituskocher.

Diabolo.

Butter billiger.

Für die Reise empfehle.

Otto Gottschalk.

Reise-Schirme.

Reise-Futterale.

Ferien-Schirme.

Familien-Nachrichten.

Stat. besonderer Meldung.

Emil Pröhl.

Verein ehemal. Preuss. Garde zu Halle a.S.

Wilhelm Kunze.

Statt besonderer Anzeige.